

Humboldt-Universität zu Berlin
Kommission für Lehre und Studium
des Akademischen Senats

02.08.07
VI B1/prot300707.doc

- Ferienausschuss -

Protokoll Nr. 11/07 der Beratung der Kommission für Lehre und Studium (LSK) des Akademischen Senats (AS) am 30. Juli 2007 von 14.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Leitung:

Frau Dr. Huberty

Mitglieder:

Frau Aull (entschuldigt), Herr Eberlein, Frau Frost (entschuldigt), Herr Held, Herr Jany (entschuldigt), Frau Kath, Herr Kirchhoff, Herr Lippa, Frau Müller (Stellv.), Herr Prof. Presber, Herr Roßmann, Frau Dr. Schiewer, Herr Prof. Schlaeger (entschuldigt), Herr Wenning (entschuldigt)

Ständig beratende Gäste:

Herr Dr. Napierala (VPSIRef)
Frau Dr. Kriszio (Frauenbeauftragte)
Frau Dr. Walter (ZUV, VIAbtL komm.)

Gäste

Frau Dr. Kuhn (ZUV, Abt.I, SZL)
TOP 4: Herr Bastian, Herr Biermann, Frau Dr. Eilbracht, Herr Miltenberger, Frau Misterek (PhilFakI, UFG)
TOP 5: Herr Baier (PhilFakIII)
TOP 7: Frau Prof. Gertich (WiwiFak)
TOP 9: Herr Prof. van Buer (PhilFakIV), Frau Wagner (PhilFakIV)

Geschäftsstelle:

Protokoll: Frau Heyer (ZUV, Abt.VI), Frau Fettback (ZUV, Abt.VI)

1. Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

2. Bestätigung des Protokolls

Das Protokoll der Beratung vom 16.07.07 wird bestätigt.

3. Information

-

4. Beratung zum Antrag auf Aufhebung der Studiengänge im Bereich Ur- und Frühgeschichte

Herr Lippa führt aus, dass der AS die Beschlussfassung zur Aufhebung der Studiengänge auf die Sitzung im Oktober verschoben hat. In der AS-Vorlage sei zwar enthalten, dass das Institut den Studierenden Vertrauensschutz gewährt, es gebe jedoch noch Unklarheiten hinsichtlich der Dauer des Vertrauensschutzes für die ca. 150 eingeschriebenen Studierenden. Er regt an, die Beschlussfassung in der LSK zu verschieben und die Ergebnisse der individuellen Beratungen zwischen dem Studiendekan, Herrn Dr. Kohring, und den betroffenen Studierenden einzubeziehen. Die anwesenden Studierenden der Ur- und Frühgeschichte informieren, dass die Gespräche, wie das Studium abgeschlossen werden kann, in den Semesterferien stattfinden sollen. Herr Roßmann verweist auf den AS-Beschluss 060/2004 zur Strukturplanung der HU. Demnach habe der AS das Präsidium beauftragt, die Verhandlungen mit der FU über die Verlagerung der Ur- und Frühgeschichte an die FU mit dem Ziel weiterzuführen, den Studiengang mit dem an der HU

ausgeprägten Schwerpunkt über das Jahr 2011 hinaus zu sichern. Bei Scheitern der Verhandlungen sollte das Institut erneut über die Einstellung beraten. Herr Prof. Presber verweist darauf, dass mit der Strukturplanung 2004 keine Professur für Ur- und Frühgeschichte mehr vorgesehen ist. Wie in der AS-Vorlage begründet, werde mit der Einstellung der Studiengänge die beschlossene Strukturplanung vollzogen. Herr Dr. Kohring habe in der letzten LSK-Sitzung berichtet, dass im Rahmen einer Neuberufung an der FU die Betreuung der HU-Studierenden verbessert werden könnte. Frau Dr. Eilbracht betont, dass das Institut für Geschichtswissenschaften nach dem Scheitern der Verhandlungen mit der FU zwar einen Beschluss über die Einstellung der Studiengänge gefasst hätte, eine Beratung sei jedoch im Institutsrat nicht erfolgt. Sie erläutert ihre Auffassung, dass eine Sicherung des Studienangebots für den Zeitraum von 2009 bis 2011 ungeklärt sei. Wegen der anderen Schwerpunktsetzung an der FU sei die Fortführung des Studiums und die Abnahme von Prüfungen an der FU problematisch. Die HU müsse den Vertrauensschutz für die Studierenden sicherstellen.

Frau Dr. Kriszio weist darauf hin, dass die Einstellung eines Studiengangs bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt nicht mehr immatrikuliert wird. Es sei klar, dass alle Studierenden zu einem Abschluss geführt werden müssen.

Frau Dr. Huberty schlägt vor, unter dem Vorbehalt der Anwendung der Vertrauensschutzregelung entsprechend der Vorlage einen Beschluss zu fassen.

Der Gegenantrag von Herrn Roßmann, die Beschlussfassung auf die Sitzung der LSK am 10.9.07 zu verschieben, wird mit 5:1:1 angenommen. Herr Roßmann regt an, vor der Beschlussfassung ein Gutachten der Rechtsstelle zur Klärung der Dauer des Vertrauensschutzes einzuholen.

5. Beratung und Beschlussfassung der Änderungen in den Studien- und Prüfungsordnungen des Bachelorstudiums Kunst- und Bildgeschichte (Neuregelung betrifft nur das Beifach)

Zu den Änderungen der Beifachregelung in den Studien- und Prüfungsordnungen besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Beschlussantrag LSK 46/2007

- I. Die LSK nimmt die Änderungen in den Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Kunst- und Bildgeschichte zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Abstimmungsergebnis 4 : 0 : 3

6. Beratung und Beschlussfassung der Anlage Modulbeschreibungen der Ordnung für das Lehrangebot der erziehungswissenschaftlichen Anteile in Bachelorstudiengängen (mit Lehramtsoption)

Frau Dr. Huberty führt aus, dass die Änderungswünsche der LSK-Mitglieder in die Modulbeschreibungen eingearbeitet wurden bzw. die Nichtaufnahme einiger Hinweise begründet wurde. Eine entsprechende Stellungnahme von Frau Dr. Schaumburg liegt vor. Die Änderungen sind mit dem Prüfungsausschuss des Instituts für Erziehungswissenschaften (Prof. Dr. van Buer) und der Prodekanin für Lehre (Prof. Dr. Blömeke) abgestimmt.

Beschlussantrag LSK 47/2007

- I. Die LSK nimmt die Anlage Modulbeschreibungen der Ordnung für das Lehrangebot der erziehungswissenschaftlichen Anteile in Bachelorstudiengängen (mit Lehramtsoption) zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Abstimmungsergebnis 3 : 0 : 3

7. Beratung und Beschlussfassung der Änderungen in den Studienordnungen für die Bachelorstudiengänge BWL und VWL

Frau Prof. Gertich erläutert anhand des Studienverlaufplans die bisherige Strukturierung der Grundlagenveranstaltungen in BWL. Die ursprüngliche Gliederung in vier Blöcke (1.-4. Semester) wurde zunächst aus dem Diplomstudiengang übernommen, um ein paralleles Angebot gewährleisten zu können. Ein Problem bestand jedoch darin, dass im 4. Semester noch Grundlagenveranstaltungen bei gleichzeitigem Beginn des Vertiefungsstudi-

ums zu belegen waren. Mit der neuen Struktur wird der Pflichtbereich des Kernfachs BWL im Basisstudium innerhalb der Module BWL 1 bis 3 neu gegliedert und es werden 6 SP dem Wahlbereich BWL im Rahmen des Vertiefungsstudiums zugeordnet. Das bisherige Pflichtmodul BWL 4 entfällt. Die Änderung im Studienangebot wurde in der Fakultät über einen längeren Zeitraum diskutiert und mit starker Zustimmung der Studierenden beschlossen.

Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen, folgende Änderungen aufzunehmen:

- In der Präambel der beiden Studienordnungen wird die Nummer des Amtlichen Mitteilungsblatts ergänzt.
- In den Modulbeschreibungen wird in der Zeile der MAP die Gewichtung der Teilprüfungen für die Bildung der Gesamtnote angegeben.

Beschlussantrag LSK 48/2007

- I. Die LSK nimmt die Änderungen in den Studienordnungen für die Bachelorstudiengänge BWL und VWL, unter der Voraussetzung der Aufnahme der Änderungsvorschläge, zustimmend zur Kenntnis.
- II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Abstimmungsergebnis 6 : 0 : 1

8. Vorberatung der geänderten Studienordnungen und Prüfungsordnungen für das

- **Bachelorstudium Geographie (Monobachelor)**
- **Masterstudium Geographie der Großstadt - Physische Geographie**
- **Masterstudium Geographie der Großstadt - Humangeographie**

Monobachelor Geographie

Herr Held erläutert eine Reihe von Änderungsvorschlägen. Frau Dr. Huberty stellt fest, dass einige Änderungswünsche im Rahmen der Diskussion der Musterordnungen zu besprechen sind. Bei Anwendung der Musterordnungen sollte die LSK keine Änderungen in den Ordnungstexten vom Fach verlangen. Nach ausführlicher Diskussion besteht Einvernehmen, die folgenden Überarbeitungsvorschläge an das Geographische Institut weiterzuleiten:

Modulbeschreibung:

- Modul 11: Der erhöhte Arbeitsaufwand für das Projektseminar ist zu überprüfen. Für eine Präsenzzeit von 4 SWS und mehrere Arbeitsleistungen werden nur 4 SP vergeben. Für das Geländepraktikum sollte ein Richtwert für die Präsenzzeit ergänzt werden.
- Modul 12: Das Modul 12 sollte nicht als ein Modul mit einem Umfang von 30 SP ausgewiesen werden. Es ist vielmehr offener zu formulieren, dass Module im Umfang von 30 SP gewählt werden können (entsprechende Änderung von § 8 der SO). Das Career Center der HU bietet überwiegend Module im Umfang von 5 SP an. Die Module im Rahmen der BZQ sollten nicht obligatorisch vorgegeben werden. Den Studierenden ist eine Auswahl zu ermöglichen. Es wird empfohlen, im Rahmen der BZQ neben dem Praktikum und den allgemeinen Schlüsselqualifikationen auch fachspezifische berufsfeldbezogene Angebote zu unterbreiten. Darüber hinaus wird empfohlen, die Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul zu streichen.
- Im Modul 11 sollte der Umfang der Hausarbeit korrigiert werden von „30 – 40.000“ Zeichen auf „30.000 bis 40.000“ Zeichen.
- Zur Ermöglichung des Austauschs und der Anerkennung von Modulen wird angeregt, den Umfang der Module, der zwischen 6 SP und 19 SP stark variiert, zu überprüfen und nach Möglichkeit einheitliche Modulgrößen vorzusehen.

Studienordnung:

- § 2: Es wird empfohlen, Abs. 2 zu streichen oder bei Beibehaltung eine entsprechende Ergänzung in der Überschrift aufzunehmen.
- § 9: Entsprechend der verwendeten Abkürzung sollte der Begriff „Oberseminar“ in „Hauptseminar“ oder „Vertiefungsseminar“ geändert werden. Entsprechend ist die Modulbeschreibung anzupassen.

Master- Physische Geographie

Modulbeschreibung:

- Modul 7.2: Die Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist zu streichen. Eine „bestandene Vorlesungs-Prüfung“ ist in der Prüfungsordnung nicht vorgesehen und kann nicht als Zulassungsvoraussetzung zu einer Lehrveranstaltung gefordert werden.
- Modul 8.0: Die Verschachtelung von Modulen im Wahlmodul sollte überdacht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Darstellung auf dem Zeugnis dadurch sehr erschwert wird und unter Umständen zwei MAP zu absolvieren sind.
- Modul 8.1: In der Zeile „MAP“ sollten die 3 Protokolle als Teil der Prüfung gestrichen werden, da es sich um Arbeitsleistungen im Rahmen der Ring-Vorlesung handelt.
- Modul 9: Im Rahmen von Masterstudiengängen an der HU sollten Schlüsselqualifikationen integriert in den Modulen und nicht als gesondertes Modul angeboten werden. Zumindest ist jedoch das Career Center in der Modulbeschreibung zu streichen, da dessen Kurse nur auf dem Kompetenzniveau der Bachelorstudiengänge angeboten werden. Wird das Modul beibehalten, wäre ein Bezeichnung als Wahlmodul empfehlenswert.

Master- Humangeographie

Modulbeschreibung:

- Wahlmodul 8.0: Die Verschachtelung von Modulen im Wahlmodul sollte überdacht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass die Darstellung auf dem Zeugnis dadurch sehr erschwert wird und unter Umständen zwei MAP zu absolvieren sind.
- Modul 9: siehe Hinweis zu Modul 9 Master Physische Geographie

In beiden Studiengängen sollten die Module mit dem Ziel einer weitgehenden Vereinheitlichung der Modulgrößen auf 10 SP überarbeitet werden. Wenn im Wahlbereich bestimmte Module studiert werden können, reicht es aus, diese im Text der SO zu benennen; es sollte kein übergeordnetes „Wahlmodul“ mit einer eigenen Modulbeschreibung kreiert werden.

9. Beratung und Beschlussfassung der geänderten Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Wirtschaftspädagogik (mit Lehramtsoption)

Herr Prof. van Buer beantwortet die Nachfragen der LSK-Mitglieder zu den folgenden Punkten:

- Umfang der MAP im Modul Wipäd B 5,
- Anforderungen an ein Protokoll und einen Arbeitsauftrag als Formen der Prüfungsleistungen,
- Gewichtung der Prüfungsleistungen bei der Bildung der Gesamtnote für die MAP,
- Studienverlaufsplan: Verteilung der SP über die Semester, höherer Arbeitsaufwand für das Kernfach zu Beginn des Studiums.

Es besteht Einvernehmen, im Studienverlaufsplan des Zweitfachs Betriebliches Rechnungswesen redaktionelle Korrekturen vorzunehmen:

- Überschrift: „(ohne Kernfach....)“
- Arbeitsrecht (1. oder 3. Semester?)

Beschlussantrag LSK 48/2007

I. Die LSK nimmt die geänderten Studien- und Prüfungsordnungen für das Bachelorstudium Wirtschaftspädagogik (mit Lehramtsoption) zustimmend zur Kenntnis.

II. Mit der Umsetzung des Beschlusses wird der Vizepräsident für Studium und Internationales beauftragt.

Abstimmungsergebnis 5 : 0 : 2

10. Verschiedenes

Herr Roßmann informiert, dass nach der Beratung in der LSK am 16.7.07 weiterhin von Studierenden am Geographischen Institut verlangt wird, individuelle Studienpläne zu unterschreiben, die mit der Androhung der Exmatrikulation verbunden sind. An das Studierendenbüro wurde in der letzten Woche eine Liste mit Namen von Studierenden geschickt, die nicht zurück zu melden sind. Herr Dr. Napierala betont, dass Herr Prof. Nagel

ein ausführliches Gespräch zu dieser Problematik mit dem Institutsdirektor, Herrn Prof. Kulke, geführt hat. Frau Dr. Huberty kündigt an, das Thema mit dem Studiendekan der Fakultät, Herr Dr. Dahme, zu besprechen.

gez.
H. Heyer